

L00101 Arthur Schnitzler an Hugo  
von Hofmannsthal, [7. 5. 1892]

,Lieber Loris, eben erhalte ich einen Brief von Bahr; er käme heute Nachmittag um 3 Uhr mit Ihnen zu mir. Da aber mein Papa noch krank ist, ordinire ich für ihn Burgring 1, und kann erst um ½ 5 Giselastraße sein. Abends bin ich im Ausstellungstheater; können wir nicht auch nachher beisammen sein? Können Sie um ½ 5 nicht auf mich warten, so lassen Sie mir entweder eine Post zurück oder kommen Sie vielleicht mit Bahr zu mir auf den Burgring um 3 Uhr. Grüßen Sie Bahr und seien Sie selbst, Unsichtbarer, vielmals gegrüßt,

Arth

⑨ FDH, Hs-30885,28.

Briefkarte, 505 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand datiert: »91? 92«

✉ 1) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.21.

2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Göttingen: Wallstein 2018, S.24.

<sup>2</sup> *krank*] Johann Schnitzler hatte eine Rippen- oder Brustfellentzündung (vgl. A.S.: *Tagebuch*, 24.4.1892, 27.4.1892).